

Tipps zur Vorbereitung und Bestehen der PSM I Prüfung

Die **Professional Scrum Master I (PSM I)** Zertifizierung prüft dein Wissen über das Scrum-Framework, seine Prinzipien und die Rolle des Scrum Masters. Hier sind spezifische Tipps und Hinweise, die dir helfen können, typische Prüfungsfragen zu meistern:

1. Schlüsselbegriffe verstehen:

- **Product Owner und „Produkt“:**
 - Wenn die Frage etwas mit **Wertmaximierung**, **Priorisierung** oder **Stakeholder-Management** zu tun hat, ist der **Product Owner** oft die richtige Antwort.
 - Der Product Owner ist der **einzige Verantwortliche für das Product Backlog** und dessen Inhalte.
 - **Scrum Master und „Coach“:**
 - Der Scrum Master ist die Antwort, wenn es um **Coaching**, **Moderation** oder das Fördern von **Selbstorganisation** geht.
 - Achtung: Der Scrum Master gibt keine technischen Anweisungen, sondern unterstützt das Team methodisch.
 - **Entwicklungsteam und „Lieferung“:**
 - Das Entwicklungsteam trägt die Verantwortung für die Lieferung eines **fertigen Produktinkrements**.
 - Es ist selbstorganisiert und entscheidet eigenständig, wie es die Arbeit erledigt.
-

2. Typische Formulierungen analysieren:

- **Richtig ist oft:**
 - „Selbstorganisation“, „Teamverantwortung“, „iterative Verbesserung“.
 - Entscheidungen, die auf **Kollaboration** und **Transparenz** abzielen.
 - Wenn es um die Verantwortung geht, ist **keine externe Person (z. B. das Management)** weisungsbefugt im Scrum-Team.
 - **Falsch ist oft:**
 - Alles, was auf **Kontrolle**, **Hierarchie** oder **Einzelentscheidungen** hinweist.
 - Begriffe wie „Scrum Master entscheidet“, „Product Owner plant die Arbeit des Teams“ oder „Management priorisiert das Backlog“ widersprechen den Scrum-Prinzipien.
-

3. Tipps zu häufigen Themen:

- **Verantwortlichkeiten:**
 - Der Product Owner **entscheidet über das Was** (Backlog-Items und Prioritäten).
 - Das Entwicklungsteam **entscheidet über das Wie** (technische Umsetzung).
 - Der Scrum Master **hilft allen Rollen, Scrum zu verstehen und korrekt anzuwenden**.

- **Events:**
 - Alle Events sind **zeitlich begrenzt** (Timeboxing).
 - **Daily Scrum:** Immer 15 Minuten, um den Plan für den Tag zu besprechen.
 - **Sprint Planning:** Entscheidet über das Ziel und die zu bearbeitenden Backlog-Items.
 - **Artefakte:**
 - Jedes Artefakt hat eine klare Funktion:
 - **Product Backlog:** Priorisierte Anforderungen.
 - **Sprint Backlog:** Aufgaben des aktuellen Sprints.
 - **Inkrement:** Das fertige Produkt mit dem Wert, der im Sprint geschaffen wurde.
-

4. Praktische Tipps für die Prüfung:

- **Zeitmanagement:**
 - Du hast 60 Minuten für 80 Fragen, also etwa 45 Sekunden pro Frage. Behalte die Zeit im Blick.
 - Markiere Fragen, bei denen du unsicher bist, und kehre später zurück.
 - **Offizielle Quellen nutzen:**
 - Lies den aktuellen **Scrum Guide** (kostenlos verfügbar auf [scrumguides.org](https://www.scrumguides.org)).
 - Übe mit offiziellen Testfragen von Scrum.org.
 - **Fokus auf das Framework:**
 - Konzentriere dich auf die Prinzipien und Regeln von Scrum, nicht auf abweichende Praktiken, die in Unternehmen genutzt werden könnten.
-

5. Schlüsselwörter in Fragen beachten:

- „Wer ist verantwortlich?“
 - **Product Owner:** Priorisierung und Wertmaximierung.
 - **Scrum Master:** Coaching und Methodenanwendung.
 - **Entwicklungsteam:** Umsetzung und Lieferung.
 - „Was ist das Ziel?“
 - **Sprint Planning:** Sprint-Ziel und Backlog auswählen.
 - **Sprint Review:** Feedback und Produkt-Inkrement präsentieren.
 - **Retrospektive:** Verbesserung der Zusammenarbeit und Prozesse.
-

6. Beispiele für typische Fallen:

- **Fragen mit klarer Verantwortungszuordnung:**
 - „*Wer entscheidet über die Inhalte des Product Backlogs?*“ → **Nur der Product Owner.**
 - **Unrealistische Aussagen:**
 - „*Der Scrum Master plant die Aufgaben des Teams.*“ → **Falsch**, das Team plant eigenständig.
 - **Hierarchische Strukturen:**
 - „*Das Management entscheidet, was in den Sprint aufgenommen wird.*“ → **Falsch**, das liegt in der Verantwortung des Scrum-Teams.
-

Zusammenfassung:

- Lerne die Rollen, Events und Artefakte im Detail.
- Achte auf Schlüsselwörter und Scrum-Prinzipien (z. B. Selbstorganisation, Transparenz).
- Übe mit Beispielszenarien und offiziellen Testfragen.
- Nutze den **Scrum Guide** als Referenz für jede Unsicherheit.